

Beagle-Spaziergang vom 21. Mai 2017 in Basel

Seit Wochen freue ich mich auf den Beagle-Spaziergang in Basel. Das Wetter soll mitspielen, was kann da noch schiefgehen. Und jetzt das: Anita will mir das Ganze vermiesen. Seit Tagen schnupft und pufpt sie aus allen Löchern, jetzt hat sich Beat auch angeschlossen. Die reine Bosheit. Aber bis Sonntag sollte das ja alles ausgestanden sein. Nun stellt Euch vor, am Samstagmorgen, sehen beide aus wie nach einem Boxkampf. Habe zwar in der Nacht nichts gehört, aber wer weiss, wer die so verprügelt hat. Geschwollene verklebte Augen. Nachdem sie sie endlich aufgekrigelt haben, sind die Augen dunkelrot. Ich muss mich abwenden, mir wird schlecht. So was gab es in unserer Familie noch nie. Nie, sage ich. Bestimmt wollen die sich nur vor dem Spazi drücken. Sähe ihnen ähnlich. Den halben Garten haben sie mir auch schon geklaut. Wegen Bauen, sagen sie. Da kann ja jeder kommen. Aber nicht mit EmmA! Wenigstens gehen sie zum Arzt und kommen mit einem Wundermitteli nach Hause, sagen sie jedenfalls. Mir ist die gute Laune vergangen. Ein letzter Versuch wäre es noch wert, oder? Ich nehme allen Charme zusammen und hole wieder einmal eine Socke von Anita. Das freut sie immer, sie spornt mich an dabei und wir spielen Fangen. Keine grosse Begeisterung diesmal. Haben die denn kein Gewissen? Schliesslich haben sie eine Verantwortung mir gegenüber. Im letzten Moment besinnen sie sich doch noch und erklären, es gehe ihnen jetzt etwas besser und sie würden es wagen. Mir zuliebe! Subtile Nötigung. Muss mich wohl von meiner besten Seite zeigen. Nun ja, nichts ist unmöglich...

Meine guten Vorsätze werden arg auf die Probe gestellt. Kaum bin ich an der langen Erlen ausgestiegen, werde ich von dem flotten Profit begrüsst. Mich zieht es zu einer kleinen süssen 9 Monate alten Beageline mit Namen Ewa. Sie gleicht mir etwas und schaut bewundernd zu mir auf. Da kommt doch so ein Mädchen daher (Namen sag ich keinen, aber sie ist mit Ewa im selben Rudel), kneift mich in die Rippen und sagt: „Die ist zu dick“ und das vor versammelter Meute! Peinlich, peinlich, peinlich... Endlich geht's los entlang der Wiese. Nicht auf der Wiese, na ja schon auch, aber entlang auch. So heisst das Flüsschen in das ich genüsslich reinspringe und mich schon mal abkühle. Es ist ziemlich heiss, die Sonne brennt voll. Ich tolle mit einigen Hunden herum und merke plötzlich, die sind ja nicht aus unserem Rudel. Schon höre ich Anita rufen, zirpen, pfeifen und was noch. Aber ich zeig ihr mal die kalte Schulter. Schliesslich hat sie nicht auf mich geachtet. Fataler Fehler, bei einem Beagle. Schlussendlich erbarme ich mich doch noch und lass mich von einigen Gudelis anlocken. Ich hoffe, sie hat was gelernt.

Ich tobe mit Leo, und Ginger, Cindy, Malik und Funny herum. Mal in, mal auf der Wiese. Anita ruft und pfeift gelegentlich und ich beschliesse, sie gnädig zu erhören, schliesslich hat sie die guten Gudelis dabei. Man ist ja nicht so. Einmal sitzen plötzlich alle im Gras und ich werde festgehalten. Weil ich soeben noch im Fluss war, kommt mir das gerade recht. Ich setze mich auf Anitas Beine und trockne mich während des Gruppenfotos genüsslich. Ich habe ihr schon fast vergeben, wegen des Augenterrors von gestern.

Lasco lädt mich zu einem Spielchen ein, Murphy funkt dazwischen. Hab ich ja nicht nötig, ich jage lieber mit Leo und Lupinchen hinter einem Eindringling in unser Rudel her. Ein richtiger Winzling, ich muss aufpassen, dass ich ihn nicht zertrete. Dazwischen schnuppere ich an Fiona und Lena und setze meinen erwartungsvollsten Blick ein, vielleicht fällt da auch noch ein Gutzi für mich ab.

Schon fast auf der Zielgeraden kommt nochmals Spannung auf. Überall hat es Überreste von Grill Feuerchen, da muss ich genüsslich mein Ohr und den Rücken parfümieren. Aber jetzt, schnell, bevor sie mich mit der Leine erwischen, da hat es doch tatsächlich noch ganze Würste auf dem Grill. Die haben ja nur auf mich gewartet!! So rücksichtsvoll. Aber nein, ich werde rüde von den Fleischtöpfen weggedrängt und bevor ich meinen eleganten Bogen zurück zum Schlaraffenland beenden kann, hat sie mich erwischt und an die Leine gelegt. Schade.. So sind die halt. Habe mir auf dem Rückweg zum Parkplatz noch schnell schlammige Lackstiefel zugelegt. Sollen die doch schauen, wie sie das Auto wieder sauber kriegen.

Beim Mittagessen dann, man glaubt es kaum, aber es ist für Jedenhund sichtbar. Alle haben ein flauschiges, warmes, weiches Deckchen um sich darauf auszuruhen. Aber wer hat keines, wer? Eben. Ich. Oben schmausen die, unten darbe ich. Bekomme gerade noch die Brosamen der Dessert-Waffel zwischen die Zähne. Es sei gut gewesen, sagen sie, es habe geschmeckt sagen sie. Sie möchten nächstes Jahr wieder kommen, sagen sie. Für mich gab's nur den vollen Wassernapf vor der Klub-Hütte. Wenigstens das. Wenn ich ehrlich sein will, Spass hat der Tag ja schon gemacht und müde bin ich auch, so kann ich auf dem Heimweg ruhig schlafen.

Eure Emma